



Vorbemerkungen

Eine *kritische Auswertung* von Projekten der entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit ist unerlässlich, da mit ihrer Hilfe Aussagen über den *Erfolg* sowie die *Wirkung* von Projekten getroffen und wichtige Schlussfolgerungen für die weitere Arbeit abgeleitet werden können. Internationale Vereinbarungen, wie die Paris Declaration (Wirkungsnachweis, Ergebnisorientierung, Rechenschaftspflicht) oder die OECD-DAC-Kriterien (Effizienz, Effektivität, Relevanz, Nachhaltigkeit, übergeordnete entwicklungspol. Wirkung) verpflichten u.a. dazu.

Verpflichtend für alle FEB-Zuschussempfänger ist daher die *Erstellung eines Sachberichts* zum Verwendungsnachweis, der evaluative Elemente – wie beispielsweise einen Soll-Ist-Vergleich der Projektziele – vorsieht. Diese **Projektauswertung** erfolgt aus Gründen der Rechenschaftspflicht gegenüber Gebern, aber sollte auch der Reflektion der eigenen Vereinsarbeit dienen.

Nicht verpflichtend ist dahingegen eine **Evaluation**, verstanden als umfassendere, komplexere und methodisch anspruchsvollere Auswertung und Bewertung der eigenen Projektarbeit mit dem Ziel, wissenschaftlich fundierte Aussagen über den Erfolg und die Wirkung des Projektes machen zu können.

Der Leitfaden zur Erarbeitung eines Evaluations-Konzepts ist dann heranzuziehen, wenn solch eine Evaluation – unabhängig von einer obligatorischen Projektauswertung für den Sachbericht – im Rahmen eines FEB geförderten Projekts geplant ist.

Evaluations-Konzept

Das Evaluations-Konzept ist die wichtigste Grundlage für die gesamte Evaluation.

Es bestimmt nicht nur die methodisch-zeitliche Vorgehensweise, sondern grenzt den Untersuchungsgegenstand, das Untersuchungsziel sowie den Zweck so ab, dass die Evaluation möglichst in einem machbaren Rahmen bleibt.

Für eine professionelle Planung von Evaluationen ist es unumgänglich solch ein Konzept im Vorfeld zu erstellen.

Damit über das FEB eine Projektevaluation bezuschusst werden kann, ist die Erstellung eines solchen Evaluationskonzepts erforderlich. Sollte die Evaluation Teil eines geplanten Projektes sein, so ist das Konzept zusätzlich zum FEB-Projektantrag einzureichen.

Empfehlenswert ist es für die Erstellung eines solchen Evaluations-Konzepts professionelle Beratung heranzuziehen. Das FEB-Team ist Ihnen dabei gerne behilflich.

Eine weitere Anlaufstelle finden Sie auch beim Netzwerk „Evaluation entwicklungsbezogener Inlandsarbeit“. Kontakt: claudia.bergmueller@uni-bamberg.de

<https://www.uni-bamberg.de/allgpaed/netzwerk-evaluation-entwicklungsbezogener-inlandsarbeit/>



Bestandteile eines Evaluations-Konzepts

Die folgenden Aspekte sollten Bestandteil eines Evaluations-Konzepts sein und von Ihnen eindeutig benannt werden können.¹

Beschreibung des Evaluationsgegenstands

Beschreiben Sie den Evaluationsgegenstand. Erläutern Sie seine Eigenschaften und Besonderheiten. In Frage können beispielsweise die folgenden Evaluationsgegenstände kommen: eine Kampagne, ein Jahresprogramm, Bildungstage, eine spezifische Bildungsarbeit an Schulen oder an außerschulischen Lernorten, ein komplex angelegtes Bildungsprojekt etc.

Feststellung der Projektziele

Klärung der Fragen:

„Was soll(te) mit dem Projekt insgesamt erreicht werden?“

„Was soll(te) mit einzelnen Maßnahmen erreicht werden?“

„Was soll(te) bei den Zielgruppen bewirkt werden?“

Diese Ziele sind i.d.R. dem FEB-Projektantrag zu entnehmen. Sie sollten nicht verwechselt werden mit den Evaluationszielen!

Festlegung der Evaluationsziele

Klärung der Fragen:

„Was verspricht sich mein Projektteam von der Evaluation?“

„Wem soll die Evaluation nutzen?“

„Wem sollen die Evaluationsergebnisse und -empfehlungen dienlich sein?“

Klärung des Evaluationszwecks

Klärung der Fragen:

„Warum evaluiere ich das Projekt überhaupt?“

„Was ist der Zweck der Evaluation?“

„Was soll/könnte durch die Ergebnisse verändert werden?“

¹ Ist eine Vergabe der Evaluation an Dritte vorgesehen (Fremdevaluation), dann sollten Sie diese Aspekte im Rahmen einer Vergabe auch in der Leistungsbeschreibung benennen.



Konkretisierung der zentralen Fragestellungen

Klärung der Fragen:

"Auf welche Fragen möchten Sie durch die Evaluation Antworten erhalten?"

"Welche Fragen haben Sie an das zu evaluierende Projekt?"

Identifizierung der Datenquellen bzw. der Informationsträger/innen

Klärung der Frage:

"Wer kann Ihnen auf Ihre oben formulierten Fragen Antworten liefern?"

Klären Sie von wem im Rahmen der Evaluation Daten erhoben werden sollten und von wem überhaupt Daten erhoben werden können. Prüfen Sie, ob Sie ggf. Zugang zu diesen Datenquellen bzw. Informationsträger/innen haben. Die Leitfrage ist dabei: „Wer trägt welches Wissen in sich?“

Auswahl der Erhebungsmethoden

Dadurch, dass bereits sowohl die Forschungsfragen als auch die Datenquellen identifiziert wurden, lassen sich nun dazu passende Erhebungsmethoden auswählen, z.B. leitfadengestützte Interviews, standardisierte oder teilstandardisierte Befragungen (schriftlich, online oder telefonisch), Workshops bzw. Gruppengespräche- oder Interviews, teilnehmende Beobachtung, etc.

Mit den Methoden sollen Daten erhoben werden, um die Forschungsfragen empirisch gestützt beantworten zu können.

Achten Sie dabei u.a. auf den Mix von ggf. mehreren Methoden und unterschiedlichen Datenquellen, um eine Perspektivenvielfalt im Rahmen der Evaluation zu ermöglichen.

Zeitliche Gliederung / Erstellung eines Ablaufplans

In welcher Reihenfolge die gewählten Erhebungsmethoden zum Einsatz kommen sollen, ist in einem Ablaufplan festzuhalten.

Achten Sie dabei u.a. auf eine möglichst sinnvolle Anordnung der quantitativen und qualitativen Methoden.

Berücksichtigen Sie zudem, dass Sie Daten zu „Veränderungen“ u.a. nur erheben können, wenn Sie von Beginn an mind. 2 Messzeitpunkte einplanen.



Literaturtipps zur Vertiefung

DeGEval. (2004). *Empfehlungen zur Anwendung der Standards für Evaluation im Handlungsfeld der Selbstevaluation*. Abgerufen am 12. 05. 2010 von <http://www.degeval.de/calimero/tools/proxy.php?id=172>.

Scheunpflug, A., Bergmüller, C., & Schröck, N. (2010). *Evaluation entwicklungsbezogener Bildungsarbeit. Eine Handreichung*. Abgerufen am 05.12.2010 von http://www.eed.de/fix/files/doc/100427_eed_entwicklbez-bildungsarbeit_de.pdf.

Silvestrini, S. (2007). Organisatorischer Ablauf von Evaluationen. In R. Stockmann, *Handbuch zur Evaluation. Eine praktische Handlungsanleitung* (S. 108-142). Münster.

Stockmann, R., & Meyer, W. (2010). *Evaluation. Eine Einführung*. Opladen u. Framing Hills.

Taylor-Powell, E., Steele, S., & Douglah, M. (1996). *Planning a Program Evaluation*. Abgerufen am 08. 04. 2010 von <http://learningstore.uwex.edu/Assets/pdfs/G3658-01.pdf>